

welch letztere sich durch einen Dorn an der Vorderschiene unterscheidet, der bei *Cucullia* fehlt. *Fuchsiana* ist vom Altai, Amur, Ussuri und Kuku-Noor bekannt; ein Stück vom Ural befindet sich in der Sammlung „Zeller“ im Britischen Museum. Sie unterscheidet sich von *scopariae*, abgesehen von den anatomischen Unterschieden, durch reiner weiß umzogene Makeln, charakteristisch ist ferner die spitz dreieckige Zapfenmakel und das dahinter befindliche weiße Feld, das sich bis zur Wellenlinie erstreckt; die hintere Querlinie ist ganz ausgelöscht und die Hinterflügel sind viel heller als bei *scopariae*. In der Sammlung Püngeler im Berliner Museum sind die Arten bereits richtig getrennt und auch Hampson im Cat. Lep. Phal., Bd. VI hat sie richtig eingereiht.

Prof. M. Draudt-Darmstadt.

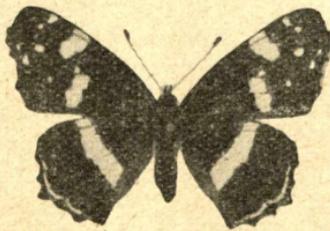
Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimattforschung zu Hamburg.

Eine neue Aberration von *Araschnia levana* L. gen. aest. *prorsa* L.

Von Robert Horch, Hamburg.

Mit 2 Abbildungen.

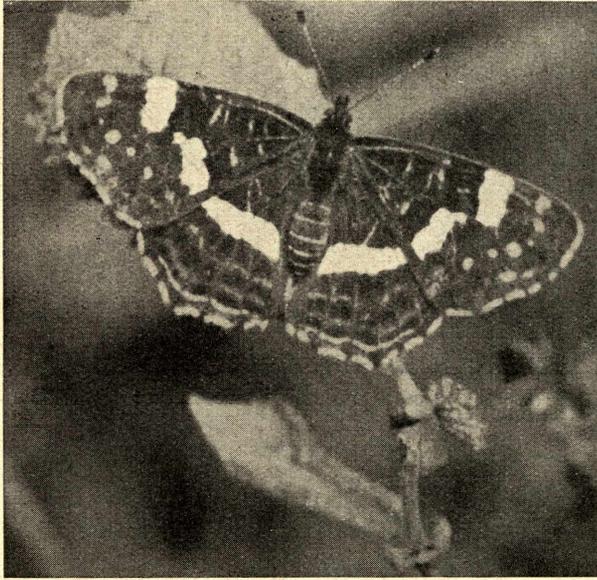
Im Juli 1930 schlüpften mir aus Raupen aus der Lüneburger Heide etwa 30 Falter der Sommerform *prorsa* L. von *Araschnia levana* L. Unter diesen befanden sich 4 ♀, die auf der Oberseite der Hinterflügel außerhalb der rudimentären rotgelben Linien noch eine weiße Linie aufweisen. Um festzustellen, ob diese mir



unbekannte Aberration bei einer weiteren Zucht wieder auftreten würde, besorgte ich mir in diesem Jahre noch einmal eine größere Anzahl Raupen von derselben Fundstelle. Die Falter schlüpften wieder ausnahmslos. Zu meiner Ueberraschung gehörten etwa 30% der neuen Generation an und zwar beträchtlich mehr ♀ als ♂. Bei 3 ♀ ist die Linie auffallenderweise hellgelb. Herr Fritz Diehl vom Hamburger Zoologischen Museum hat aus Raupen aus derselben Gegend die Aberration ebenfalls gezogen.

Die 2. Abbildung stellt ein von einem Nichtentomologen im Freien aufgenommenes ♀ der neuen Aberration dar, das mit der Eiablage beschäftigt ist. Die weiße Linie ist hier gut ausgebildet.

Die schöne Aberration möge *marginelineata* m. ab. nova heißen.



Literaturbericht.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

W. Petersen, Nahrung und Genotypus. — So. Z. f. Morph. u. Oek. d. Tiere, 20. Bd., Berlin, 1931. — 12 S.

Es dürfte unsern Lesern nicht unbekannt sein, daß vielfach versucht worden ist, durch Verabreichung ungewöhnlicher Futterpflanzen Veränderungen des Falterkleides zu erreichen, um so möglicherweise neue Formen zu erzielen. Diese Versuche sind aber aus verschiedenen Gründen ohne erheblichere Ergebnisse für das Problem der Artumwandlung geblieben. Neue Wege weist hier die Serodiagnostik, die uns gezeigt hat, „daß jede Pflanzen- und Tierart ein ihr eigentümliches, also spezifisches Protoplasma besitzt, dessen Eigentümlichkeit ganz besonders deutlich in den Geschlechtszellen der Organismen zutage tritt“. Mit Kusnezov kommt der Verf. zu der Anschauung: „Das Insekt ist nicht einfach ein „Konsument“ der Pflanze: man muß es als Produkt der Pflanze ansehen, als Derivat der Pflanze, als biologische Funktion der letzteren.“ Hatte dies Kusnezov bei den Pieriden festgestellt, so geht der Verf. von den streng monophagen, also höchstspezialisierten Arten der Gattungen *Lithocolletis* und *Nepticula* aus. Die hier herrschenden Verhältnisse legen den Schluß nahe, daß Futterpflanze und Schmetterling in ihrer Artverschiedenheit eng mit einander verknüpft sind. Die serologische Verschiedenheit der Futterpflanzen steht also mit der Artspaltung in engstem Zusammenhang. Es ist anzunehmen, daß eine Aenderung der Nahrung den Genotypus beeinflusst, also erbliche Veränderungen hervorruft. Die damit anzunehmende Abhängigkeit der Chromosomen von ihrem Nährboden bringt vielleicht Verständnis für eine Reihe von Erscheinungen bei Bastarden, für die eine Erklärung bislang nicht vorliegt, so z. B. ihre je nach dem Verwandtschaftsgrad größere oder geringere Sterilität, das Auftreten atavistischer Züge u. a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Horch R.

Artikel/Article: [Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimattorschung zu Hamburg. 307-308](#)